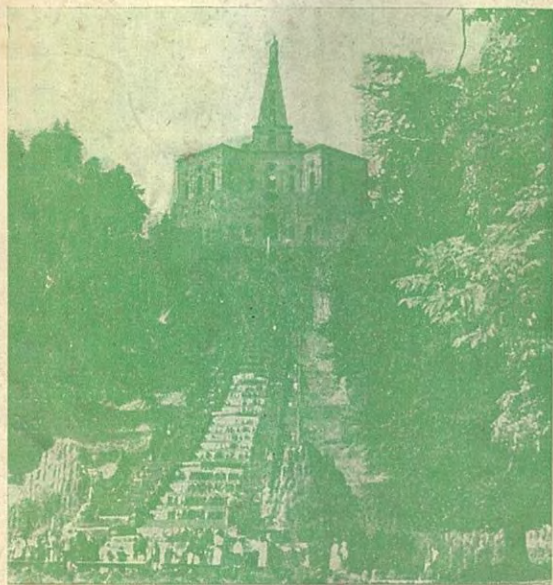


1906

50

1956



50 JAHRE FUSSBALL  
IN WILHELMSHÖHE



**Miele**

*Moped-Roller*

- ganz verkleidet -  
mit Sachs-Motor



Unverbindliche  
Vorführung und  
bequeme Zahlungsweise

**G. Oberdiek - Kassel**

Kölnische Str. 22

Gegenüber dem Hochhaus EAM

Fernsprecher 14141

# *Festschrift*

des

Sportvereins

Wilhelmshöhe 06

Gestaltet aus Anlaß des

50 jährigen Jubiläums vom 31. 8. – 2. 9. 1956

## Zum Geleit

Der „SV Wilhelmshöhe 06“ zählt zu den traditionsreichsten Kasseler Sportvereinen. In den vergangenen fünf Jahrzehnten seines Bestehens konnten zahlreiche stolze Erfolge erzielt werden, die in die Geschichte des Kasseler Sportlebens eingegangen sind. Besonders in den schweren Nachkriegsjahren gelang es durch Idealismus und Tatkraft, wieder einen geregelten Sportbetrieb aufzubauen und die Vereinsfamilie noch fester zusammenzuschließen. Für diese Aufbauarbeit zum Wohle unserer Jugend möchte ich allen Verantwortlichen Dank sagen. Zum 50-jährigen Bestehen des „Sportverein Wilhelmshöhe 06“ entbiete ich meine herzlichsten Glückwünsche. Mögen die kommenden Jahrzehnte für die Vereinsarbeit ebenso erfolgreich sein, wie die vergangenen.

Dr. Lauritzen  
Oberbürgermeister

# Meine herzlichsten Glückwünsche!

Es ist ein bedeutungsvolles Ereignis, wenn ein Sportverein auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Dem S.V. Wilhelmshöhe 06 mit seiner großen Tradition gilt daher mein besonderer Gruß und Glückwunsch.

50 Jahre S.V. Wilhelmshöhe 06! Ein festlicher Anlaß zur freudigen und stolzen Rückschau, aber zum hoffnungsvollen Ausblick in die Zukunft.

5 Jahrzehnte spiegeln sich in der Geschichte der Gemeinschaft wieder, die sich klein zusammenfand, größer und größer wurde und heute eine echte Pflegestätte unseres Sportes ist zum Wohle unserer Jugend.

In einem wechsellvollen und schicksalhaften Geschehen, selten war die Geschichte unseres Volkes so bewegt wie in den letzten 50 Jahren, haben schon Generationen die grün-weißen Farben im Wettstreit getragen. Die Wirrnisse zweier Weltkriege mit all ihren schrecklichen Auswirkungen haben den S.V. Wilhelmshöhe 06 nicht erschüttern können.

Nach dem katastrophalen Zusammenbruch im Jahre 1945 waren es die Sportler von Wilhelmshöhe, die Hand anlegten, im Westen unserer Stadt neues Leben zum Wohle unserer Jugend zu entfachen.

Die Arbeit war stets getragen von einem gesunden sportlichen Geist und einem guten Sinn für anständige Kameradschaft innerhalb des Vereins. Daß Sie bisher auf dieser Grundlage gearbeitet haben, stellt Ihrem Verein ein besonders gutes Zeugnis aus. Nur auf diesem Wege war es möglich, alle erheblichen materiellen Schäden aus Ihrer eigenen Kraft heraus beseitigen zu können, die der Krieg Ihrem Verein zugefügt hatte.

Für die Zukunft wünscht der Hessische Fußball – Verband dem S. V. Wilhelmshöhe 06 noch viele sportliche Erfolge und eine gesunde Weiterentwicklung seines Vereinslebens.

Willy Lohrey

Stellvertr. Vorsitzender  
des Hessischen Fußball – Verbandes

**Meine besten Wünsche dem SV Wilhelmshöhe 06 zu seinem  
50-jährigen Bestehen.**

Ich verbinde die Glückwünsche mit aufrichtigem Dank für die uneigennützigte Arbeit, die im Verlauf dieser fünf Jahrzehnte durch die Mitglieder Ihres Vereines für die Jugend geleistet wurde. Ich weiß, daß diese Arbeit von großem Idealismus getragen war, der bis zum heutigen Tage Richtschnur geblieben ist.

Der Sportverein Wilhelmshöhe 06 hat 50 Jahre lang an der körperlichen Ertüchtigung der Jugend und an ihrem geselligen Zusammenschluss verantwortlich gearbeitet und hierfür gebührt Ihm besonderer Dank und Anerkennung.

Die Stadtverwaltung Kassel verfolgt mit Interesse Ihre sportliche Arbeit und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß diese auch in der Zukunft vollen Erfolg aufzuweisen hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Jubiläumsveranstaltung alles Gute.  
Kassel, den 30. August 1956

Hans N i t s c h e

Stadtrat und Sportdezernent

---

# AUGUST WOLF

Wäschefabrikation und-Versand  
Kassel/Olgastraße 5/ Telefon: 13633

Prüfen Sie bitte unverbindlich  
meine neue Wäsche-Kollektion

• Sie werden überrascht sein von den entzückenden  
NEUHEITEN in

PARADE- UND BRAUTGARNITUREN  
sowie sämtlicher AUSSTEUERWASCHE

---

*Fachmännische Beratung Guise*

verbürgt Freude am Einkauf

von Strickwesten - Pullover - Unterwäsche - Strümpfe

JOSEPH *Guise* GEGR. 1839

KASSEL · WILHELMSSTRASSE 3

---

TAPETEN - FARBEN  
LINOLEUM - STRAGULA

in großer Auswahl

# Heinrich Burghard

Ruf 2833

Seit

Lange Straße 49-51

1903

---

## 50 Jahre Fußball in Wilhelmshöhe

Aus einem freudigen Anlaß heraus haben wir diese Festschrift gestaltet. Ist es doch nichts Alltägliches, daß ein Sportverein auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Wir freuen uns und sind stolz, dieses Jubiläum feiern zu können, um unserer Jugend den Wert und Sinn einer so schönen, wenn auch nicht immer erfolgreichen, Tradition in's Bewußtsein zu rufen. Möge unsere Jugend in diesen Tagen empfinden, daß sie Sport nicht des äußeren Erfolges wegen treibt, sondern daß sie in ihm Freude, Entspannung und Ertüchtigung finden soll. Dann wird sie auf dem rechten Wege sein!

Sie wissen alle, welche Schwierigkeiten uns Wilhelmshöher Sportlern soviel Kopfzerbrechen bereiten. Wir sind zwar an Einwohnern gemessen ein großer Vorort, jedoch wird Fußball leider nur in „Wahlershausen“ gespielt. Dieser Umstand ist andererseits aber positiv zu werten, denn wir waren immer eine enge und feste Gemeinschaft, die uns in vergangener Zeit viele Nöte und Sorgen überwinden ließ.

Unsere Festschrift soll Ihnen in Kürze eine Darstellung der wechselreichen Geschichte des Vereines zeigen. Es war nicht alles zu nennen, was dem Einen oder Anderen vielleicht als bedeutsam erscheinen mag. Wir hoffen jedoch, allen Vereinsmitgliedern und Freunden unseres Vereines mit der Gestaltung dieser Schrift eine Freude und einen Anlaß zur Besinnung gegeben zu haben.

Wir danken an dieser Stelle jenen, die uns stets unsere förderliche Hilfe angedeihen ließen. Unser besonderer Dank gilt dem Magistrat der Stadt Kassel, dem Hess. Fußballverband und der Kasseler Presse.

Wir grüßen auch diejenigen Sportkameraden, die einmal mit uns Sport trieben, heute jedoch nicht mehr unter uns sind.

Wünschen wir uns für die nun folgenden Jahre einen guten Sportgeist in unseren Reihen und schöne Erfolge für unsere Gemeinschaft.

Kassel, im August 1956

Heinrich Stein

1. Vorsitzender des Sportvereins Wilhelmshöhe 06



---

über 200 Jahre

Knallhütter Bier

**Brauerei H. Keim**

**Knallhütte**



---

## **Gaststätte Rammelsberg**

K A S S E L - Wilhelmshöhe

Gute bürgerl. Küche, Kegelbahn, schattiger Garten  
großer Saal u. Konferenzzimmer - Telefon: 2944

Inh. Friedrich Stöhr

---

## **Damen- und Herrenbekleidung**

(auch Maßkonfektion)

## **Berufsbekleidung**

Wir führen Fabrikate deutscher Spitzenfirmen.  
Bitte besuchen Sie uns unverbindlich. Wir berate-  
ten u. bedienen Sie gut, u. außerdem kaufen  
Sie bei uns preisgünstig.

## **Textil - Versorgung - Saalfeld**

KASSEL, Humboldtstraße 13 Fernruf 14740

---

## Unser Vereinsvorstand im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender: *Heinrich Stein*

2. Vorsitzender: *Karl - Erich Lauterbach*

Spartenleiter: *Heinrich Hartmann, Erich Herrnsdorf*

Vorsitzender des Spielausschusses: *Helmut Luther*

1. Kassierer: *Heinrich Albert*

Jugendleiter: *Karl - Erich Lauterbach*

Schülerleiter: *Heinrich Kubesch*

Kassenprüfer: *Walter Ernst, Heinrich Hedderich*



---

### Brot- und Feinbäckerei

**Gottlieb Markus**

Kassel-Wilhelmshöhe

Lange Straße 16

Telefon: 2861

### BLUMENHAUS

Heinrich Göllner

Kassel - Wilh.

Landgraf - Karlstraße 3

Ruf 3214

Fleurop - Dienst

---

---

über 200 Jahre

Knallhütter Bier

**Brauerei H. Keim**  
**Knallhütte**



---

## **Gaststätte Rammelsberg**

K A S S E L - Wilhelmshöhe

Gute bürgerl. Küche, Kegelbahn, schattiger Garten  
großer Saal u. Konferenzzimmer - Telefon: 2944

Inh. Friedrich Stöhr

---

## **Damen- und Herrenbekleidung**

(auch Maßkonfektion)

## **Berufsbekleidung**

Wir führen Fabrikate deutscher Spitzenfirmen.  
Bitte besuchen Sie uns unverbindlich. Wir beraten u. bedienen Sie gut, u. außerdem kaufen Sie bei uns preisgünstig.

## **Textil - Versorgung - Saalfeld**

KASSEL, Humboldtstraße 13 Fernruf 14740

---

## Unser Vereinsvorstand im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender: *Heinrich Stein*

2. Vorsitzender: *Karl - Erich Lauterbach*

Spartenleiter: *Heinrich Hartmann, Erich Herrnsdorf*

Vorsitzender des Spielausschusses: *Helmut Luther*

1. Kassierer: *Heinrich Albert*

Jugendleiter: *Karl - Erich Lauterbach*

Schülerleiter: *Heinrich Kubesch*

Kassenprüfer: *Walter Ernst, Heinrich Hedderich*



---

### Brot- und Feinbäckerei

**Gottlieb Markus**

Kassel-Wilhelmshöhe

Lange Straße 16

Telefon: 2861

### BLUMENHAUS

Heinrich Göllner

Kassel - Wilh.

Landgraf - Karlstraße 3

Ruf 3214

Fleurop - Dienst

---

*Gaststätte Hans Löser*

Kassel-Wilhelmshöhe

Kirchditmolderstraße 30



Verkehrslokal des S.V. Wilhelmshöhe

ZUM AUSSCHANK: Kropf'sches Bier

Bier- und Speisehaus

Zum **Schützengraben**

Inhaber Fr. Emde

**AM BAHNH. WILHELMSHÖHE**

— Im Ausschank Biere d. Brauer. Kropf —

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit



*Kenner bevorzugen:*

**Martini-Pilsener**

**Martini-Export**

**BRAUEREI A. KROPF · KASSEL**

BUCHDRUCKEREI

**MARTIN LUTTEROPP**

Ruf 2654

KASSEL - Wilhelmshöhe

Langstraße 111

# Festprogramm

## Freitag, den 31. August

20.00 Uhr *Feierstunde im Gasthaus Rammelsberg aus Anlaß des 50-jährigen Vereinsbestehens*

*Mitwirkende: Männerchor Wilhelmshöhe 1861*

*Am Klavier Günther Ney, Violine Hermann Bach*

*Im Anschluss an die Feierstunde gemütliches Beisammensein*

## Samstag, den 1. September

ab 14.30 Uhr *Vereinsmeisterschaften der Schüler - Jugend u. Seniorenabteilungen auf dem Sportplatz an der Schulstr.*

16.00 Uhr *Spiel der 1. Schülermannschaft gegen KSV Hessen.*

17.15 Uhr *Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen SV Nordshausen*

20.00 Uhr *Festveranstaltung im Gasthaus Rammelsberg mit buntem Programm und Tanz.*

*Es spielt die Kapelle Günther Ney, es singen und spielen die „3 Coroners,, und Irene Walter vom Staatstheater Kassel.*

*Daneben Kunstradfahrer und Rollschuhläufer.*

## Sonntag, den 2. September

9.00 Uhr *Meisterschaftsspiel der B-Jugend gegen Grossenritte*

10.15 Uhr *Meisterschaftsspiel der Junioren-Mannschaft gegen Olympia Niederzwehren.*

14.00 Uhr *Meisterschaftsspiel der II. Mannschaft gegen SV Nordshausen*

16.00 Uhr *Freundschaftsspiel der I. Schülermannschaft gegen KSV Hessen Kassel*

17.00 Uhr *Spiel unserer 1. Mannschaft in der Aufstellung von 1947/48 gegen die Traditionsmannschaft von VFL Kassel*

ARTUR SIELING

Bau- u.

Möbelschreinerei

Innenausbau

Kassel-Wilh., Bremelbachstraße 9

OTTE

Uhren, Gold- u. Silberwaren Bestecke

AUCH AUF TEILZAHLUNG

Eigene Goldschmiede

Eigene Uhrenreparaturwerkstatt

Wilhelmshöher Allee 313

PERSONLICHE BERATUNG  
INDIVIDUELLE BEDIENUNG

geben Ihnen die Gewähr, immer gut und richtig zu kaufen



UHREN

SCHMUCK

BESTECKE

TRAURINGE

**Wäscherei Wilhelmshöhe**

*Wäscherei, Heißmangel*

*Rasenbleiche*

*Gardinen spannen*

Inh.: Gerhard Hochhuth  
Tel. 2457



## ZUM GEDENKEN

Zwei Weltkriege fallen in die Geschichte unseres Vereins.

Viele unserer Sportkameraden sind aus ihnen nicht wieder zu uns zurückgekehrt; sie hinterließen Lücken, die nicht wieder geschlossen werden konnten.

Wir gedenken an unserem Jubiläumstag ihrer mit Wehmut und Trauer. Gerade jetzt, wo unsere Blicke in die Vergangenheit gerichtet sind, ist die Erinnerung an sie lebendiger denn je.

Unser Ruf an sie heißt deshalb erneut

„WIR WERDEN EUCH NIE VERGESSEN!“



---

## Heinrich Stein

SCHUHMACHERMEISTER  
am Bahnhof Wilhelmshöhe, Ecke Landgraf Karl-Strasse  
empfiehlt sich in allen vorkommenden

### SCHUH- REPARATUREN

Anfertigung sämtlicher Schuhe nach Maß

*Für saubere Arbeit und gute Sohlen  
sei meine Werkstatt bestens empfohlen*

---

*Gut kleidet Sie*

## DER HERR

Kassel, Obere Königsstraße 30

---

## Fritz Diegler

Ausführung

sämtlicher Malerarbeiten

KASSEL-Wilh., Lange Str. 23

HOLZ- u. KOHLENHANDLUNG

 Kurt Reuss

Lager: Langestraße 95

Büro: Stockwiesen 9

Tel. 2853

---

*Heinz Speck*

Schreibwaren · Bürobedarf

Zeitschriften

Toto - Annahme

*Kassel - Wilhelmshöhe*

Wilhelmshöher - Allee 290

Tel. 2982

## Walter Ernst

*Tabakwaren*

*Toto Annahme*

Lange Str. 57 u. am Bahnhof Wilh.

---

# Wilhelmshöhe 06 ehrt seine treuesten Mitglieder

## Die goldene Vereinsnadel erhalten:

Caspar Jakob  
Heinrich Stein

Karl Pawelitz  
Christian Theiss

## Mit der silbernen Vereinsnadel für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste werden ausgezeichnet:

Heinrich Albert  
Karl-Heinz Arend  
Fritz Diegler  
Konrad Dietrich  
Erich Drangenstein  
Hans Drangenstein  
Heinrich Fritsche  
Rudolf Gentsch  
Heinrich Gerlach  
Franz Gerland

Willi Gerland  
Heinrich Hartmann  
Heinrich Hedderich  
Erich Herrnsdorf  
Friedrich Könnecke  
Karl-Erich Lauterbach  
Helmut Luther  
Ludwig Lederhose  
Adolf Müller  
Ludwig Müller

Hans Platte  
Otto Platte  
Eduard Reuse  
Willi Rosenkranz  
Ernst Schwesinger  
Georg Sippel  
Helmut Unverzagt  
Hans Uthe  
Albert Wiegelmann



Unsere Junioren in der kommenden Spielserie von links obere Reihe: Viehmann, Ickler, Jordan, Berg, Franz, Kuhaupt, Kaiser, Kilb, Sommer, Kubesch E.

**DÖRING**  
TEXTILWAREN  
AM BAHNHOF WILHELMSHOHE

Das Textilfachgeschäft,  
das sich bemüht,  
durch gute Qualitäten + gute Bedienung  
IHR Textilgeschäft zu sein.

**Hans Schuhl**

KASSEL, Wilh. Allee 314

Obst, Gemüse, Südfrüchte,  
Blumen und Sämereien  
Demnächst in neuer Aufmachung

**Vereinslokal**

**Baunsberg - Eck**

Inh. OTTO TREMEL

Kassel, Wilh. Allee 321

**FILM-PALAST**

AM BAHNHOF WILHELMSHOHE

Ruf 3070

28.-30. Aug. 56

**„Moderne Zeiten“**

Charlie Chaplin - wie wir ihn kennen,  
wie wir ihn lieben wie er unsterblich  
ist!

Anfangszeiten: 15,15 - 17,45  
20,15

31. Aug. - 3. Sept. 56

**denn sie wissen nicht,  
was sie tun.**

James Dean - die Sensation aus  
„Jenseits von Eden“

**CinemaScope Farbfilm**

Anfangszeiten: 15,15 - 17,45  
20,15

**CENTRUM**

FILMTHEATER

Ruf 15650

28.-30. Aug. 56

**„Gegen Terror und Banditen“**

Schüsse peitschen und entscheiden über  
Tod und Leben! (Farbfilm)

Anfangszeiten: 13,30 - 15,45  
18,00 - 20,15

31. Aug. - 3. Sept. 56

**„Keine Zeit für Heldentum“**

Wer diesen Film sieht, der hat keine  
Zeit für Heldentum!

**CinemaScope Farbfilm**

Anfangszeiten: 13,30 - 15,45  
18,00 - 20,15

## 50 Jahre Fußball in Wilhelmshöhe

Seit der Eingemeindung des Dorfes Wahlershausen in die Stadtgemeinde Kassel wird in Wahlershausen innerhalb eines Vereines Fußball gespielt. Neben der bereits seit 1883 bestehenden Turngemeinde wurde im Jahre 1906 der „Fußballverein Wahlershausen 06“ gegründet.

Man könnte hier fragen, war es ein Zufall, daß die Eingemeindung zeitlich mit der Gründung unseres Vereines zusammenfiel? Gab die Eingemeindung den Bürgern neue Impulse? Wir glauben es nicht. Denn es war einfach in Deutschland die Zeit, in der sich allerorts begeisterte junge Fußballspieler, die sich bis dahin im „wilden“ Spielverkehr gegenüberstanden, in Vereinen zusammenschlossen. Große Idealisten waren hier am Werk, um aus dem Nichts das zu schaffen, was man heute „König Fußball“ nennt.

Ein Rückblick auf die frühe Zeit unserer Vereinsgeschichte ist schwierig, da die Ereignisse von 1906 - 1945 nur noch in der Erinnerung unserer älteren Sportkameraden lebendig sind. Alle Unterlagen aus dieser Zeit fielen kurz vor Kriegsende in der Wohnung des damaligen I. Vorsitzenden den Flammen zum Opfer.

Und was sagten uns nun diese älteren Sportkameraden, denen hier für ihre freudige Mitarbeit gedankt sei, zu den wichtigsten Ereignissen des Vereinslebens?

Als Gründer unseres Vereines können wir die Sportkameraden Georg Müller, Nikolaus Spohr, Heinrich Alles, Karl Eckhardt, Heinrich Leusch † und Hans Rohrbach nennen.

Der Spielbetrieb der damaligen Zeit war für unsere heutigen Vorstellungen primitiv. Einen Sportplatz gab es in Wahlershausen noch nicht. Für die Spiele stand eine Wiese am Nessel auf dem Brasselsberg zur Verfügung. Die Tore - sprich Balken - mußten zu jedem Spiel dorthin und anschließend wieder zurückgetragen werden. Wie sich die Zeiten ändern! Würden unsere Spieler heute so viel Begeisterung aufbringen, um „nur“ ein Spielchen zu machen? Publikum wohnte diesen Spielen kaum bei. Alle Unkosten mußten von den Spielern selbst getragen werden, wozu insbesondere die Fahrkarten gehörten.



Unsere 1. Mannschaft im Jahre 1919 von links nach rechts:

Gustel Sippel, Heinrich Hochhut, Konrad Junge, Georg Sippel, Karl Gebauer, Willi Gröll, Georg Gröll, Hans Löser, Walter Löser, Heinrich Albrecht, Dietrich Spangenberg.

Zum  
**Knusperhäuschen**

A.&R. Gentzsch

Kölnische Str. 2 und Wilhelmshöher Allee 288

**Ältestes Süßwaren - Fachgeschäft**

**Kassel**

**HEINRICH  
HÖHLE**

**ELEKTRO-RADIO**

**Märchenstunde**

Wilh. Allee 289

Frankfurter Straße 123

Telefon: 14961

**EMIL KURZ**

**Lange Straße 97  
das ideale Fahrrad ab 95. DM**

die ideale Nähmaschine-  
im modernen Schrank ab 275.-

Mopeds, modernster Marken,  
in allen Preislagen

**Telefon 3587**

Heinrich Rehrmann

Damen und Herrenfriseur

Kassel-Wilhelmshöhe

Kunoldstraße 5

**Richard Riehl**

**Klempnerei u. Installation  
Elektr. Licht-u.Kraftanlagen**

Kassel-Wilhelmshöhe

**Wilhelmshöher Allee 318**

**Telefon: 2914**

**Seit 45 Jahren**

**Ihr Sportausrüster**

*Sport Meyer*

Inh. Fr. Walber

Kölnische Straße 9

**KASSEL**



SV Wilhelmshöhe 06 im Jahre 1923 von links nach rechts:

Dietrich Spangenberg, Karl Mutzi, Christel Gerland, Hans Löser, Walter Löser, Hans Schalles, Heinz Wimmer, Heinrich Lauterbach, Karl Wagner, Heinrich Spangenberg, Theo Kraft.

Der Fußballverein Wahlershausen 06 schloß sich seinerzeit dem Westdeutschen Spielverband an, dem er bis zum Jahre 1920 angehörte. Es gab zu dieser Zeit in Deutschland keinen einheitlichen Fußballverband, sondern der Fußballsport wickelte sich innerhalb verschiedener unabhängig voneinander arbeitender Verbände ab.

Der 1. Weltkrieg brachte den gerade im Aufblühen begriffenen Fußballsport in Deutschland fast zum Erliegen. Der Spielbetrieb konnte nur notdürftig aufrechterhalten werden. Wir schlossen uns damals mit Rasensport 04 Wehlheiden zu einer Spielgemeinschaft zusammen.

Nach Kriegsende ging zunächst die Einheit im Wilhelmshöher Fußball verloren. Im Jahre 1920 wurde neben dem Sportverein 06 die „Freie Turnerschaft Wilhelmshöhe“ gegründet, in der ebenfalls Fußball gespielt wurde.

Man sah jedoch sehr bald, daß die Trennung des Fußballsportes in einem kleinen Vorort nicht der Sache diene. Schon nach einem Jahr kam daher die Fusion dieser beiden Vereine unter dem Namen „Freie Sportvereinigung 06 Kassel-Wilhelmshöhe“ zustande. Dieser Verein war Mitglied des Arbeiter-Turn und Sportbundes.

## Wilhelmshöhe erhält einen Sportplatz

Nach großen Bemühungen gelang es dem Verein damals, die Sportplatzfrage zu lösen. Eine hinter dem Rammelsberg gelegene Fläche wurde zu diesem Zwecke gepachtet. Später benutzte den Sportplatz auch der TuSpo 1883 (eine Parallele zur heutigen Situation). Der Sportplatz hinter dem Rammelsberg konnte jedoch dem immer stärker werdenden Spielbetrieb beider Vereine auf die Dauer nicht gerecht werden. Es war daher ein freudiges Ereignis für die Wilhelmshöher Sportbewegung, als wieder nach großen Bemühungen Anfang der 20er Jahre die „Schulwiese“ von der Stadt hergerichtet wurde und von nun an dem Verein zur Verfügung stand.

*Bäckerei u. Conditorei*

HEINRICH UMBACH

Kassel-Wilhelmshöhe

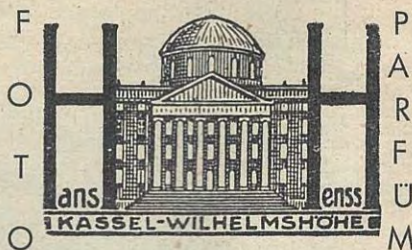
Kunoldstraße 25

Feines Kaffee u. Teegebäck

**1A Landbrot und Vollkornbrot**

Telefon: 3234

**Drogerie Wilhelmshöhe**



Wilhelmshöher Allee 315 · Fernruf 2276  
F A R B E N L A C K E P I N S E L



**J. Müller**

Inh. E. Drangenstein

**Lebensmittel - Feinkost**

KASSEL-Wilh.  
Langestr. 25 · Tel. 2957

*Fritz Landefeld*



KASSEL - WILHELMSHÖHE

**HOLZ- UND KOHLENHANDLUNG**

Lager: Kirchditmolder Str. 22 - Büro: Wilhelmshöher Allee 322  
Fernsprecher 1386

## Gründung des Sportclubs Wilhelmshöhe

Zu den bisher genannten Vereinen - Tuspo 1883 und Freie Sportvereinigung 06 Kassel-Wilhelmshöhe - gesellte sich im Jahre 1924 unter Vorsitz von Sportkamerad Church der „Sportclub Wilhelmshöhe“, der sich dem Westdeutschen Spielverband anschloß.

Aus diesen Jahren möchten wir nur einige größere sportliche Erfolge unseres Vereins in Erinnerung bringen:

Ende der 20er Jahre wurde unsere I. Mannschaft Kreismeister des Spielkreises 13 im Arbeiter-Turn- und Sportbund und nahm somit an den Spielen um die Meisterschaft des Bundes teil. Es sei vermerkt, daß unsere Mannschaft der höchsten Spielklasse, der Sonderklasse, angehörte. In der Vorrunde spielten wir gegen Alten Essen. Nach regulärer Spielzeit stand das Spiel 4:4; in der Verlängerung verloren wir schließlich auf der Hessenkampfbahn nach schönem Spiel mit 6:4 Toren.

Wie hoch werden die Fußballherzen unserer älteren Sportkameraden bei der Erinnerung an dieses große Ereignis schlagen!

Noch ein anderes Spiel aus jener Zeit sei genannt, das Freundschaftsspiel auf der Hessenkampfbahn gegen Basel/Schweiz, das wir mit 6:4 Toren gewannen.

Unsere I. Mannschaft gegen Basel: v. lks. untere Reihe: W. Gerland, H. Horchler, J. Leck, W. Thielemann, A. Reuse, B. Werner, G. Schmidt, H. Gässner, F. Gerland, H. Döberitz, H. Lauterbach.



## Auflösung des Arbeitersportvereins

Das Jahr 1933 brachte das Verbot der Arbeitersportvereine. Auch unser Verein wurde aufgelöst und das Vereinsvermögen beschlagnahmt. Welch ein Schlag für den Wilhelmshöher Fußballsport! Diese staatliche Maßnahme konnte jedoch den Fußballsport in Wilhelmshöhe nicht zum Erliegen bringen. Ein großer Teil der Mitglieder unseres Vereins schloß sich dem seit 1924 bestehenden Sportclub - SWC - an. Die Tradition des Vereins lebte unter anderem Namen weiter. Im Jahre 1937 ordnete man schließlich von Staatswegen den Zusammenschluß der beiden Wilhelmshöher Vereine - Tuspo 1883 und Sportclub 1924 - an. Die „Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe“ unter Vorsitz der Sportkameraden Schäfer und Franke bestand bis zum Jahre 1945. Unsere I. Mannschaft spielte damals in der Bezirksklasse mit wechselndem Erfolg. Sie war jedoch immer unter den ersten Mannschaften in der Tabelle zu finden. Wir erinnern hier an die Derbys, die wir in jeder Saison mit Tura Wehlheiden austrugen.



---

*...ob* Stoff *oder* Konfektion



*immer  
richtig*

*Franz Barth*

KASSEL • HANN. MÜNDE

SEIT  
1879

---

*Ehl & Zimmermann*

**Wäscherei**

**Chem. Reinigung**

**Kunststofferei**

**Spezial-Abteilungen**

Gardinen spannen

Oberhemden - Schnelldienst

Wilh. Allee 285

Ruf 2764

---

## 25 Jahre Wilhelmshöhe 06



1931, ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Der SV Wilhelmshöhe 06 feierte sein 25 jähriges Bestehen.

Die Aufnahme ist auf unserem Sportplatz an der Schulstraße aufgenommen. Wir erkennen zahlreiche Sportler, die noch heute in unseren Reihen stehen.

### Ein neues Beginnen nach 1945

Kriegsende 1945! Alle Vereine wurden durch Verordnung der Militärregierung aufgelöst. Wie sah es bei uns aus?

Ein großer Teil der Vereinsmitglieder war in alle Winde verschlagen oder sollte nie mehr zu uns zurückkehren.

Unser Sportplatz an der Schulstraße war durch Bomben schwer beschädigt und glich eher einer Kraterlandschaft als einem Spielfeld. Die Umkleidehalle war vernichtet und die Umzäunung zum größten Teil gestohlen. Von den Sportgeräten war kaum etwas übrig geblieben. Die Situation schien hoffnungslos.

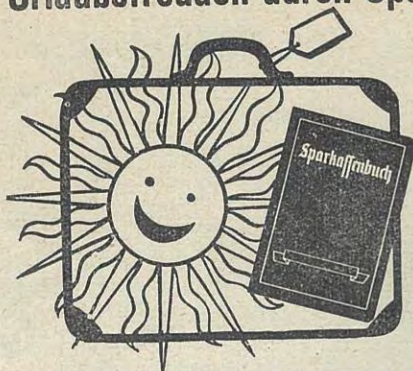
Aber schon im Frühsommer 1945 standen Wilhelmshöher Sportler mit Hacke und Schaufel auf dem Sportplatz und füllten nach anstrengender Tagesarbeit die Bombentrichter. Aber wer denkt heute noch an jene Kameraden, die sich ohne Aufforderung in den Dienst unserer gemeinsamen Sache stellten? Die Zeit ist weitergeschritten, jedoch die Tat dieser alten und jungen Sportler sollte der Jugend von heute und morgen immer leuchtendes Vorbild sein.

### Gründungsversammlung am 11. 11. 1945

Der Spielbetrieb hatte in Wilhelmshöhe schon begonnen, als sich am 11. 11. 1945 alle Sportler zur Gründungsversammlung trafen. Begeistert wurde von der Versammlung die „Freie Sportvereinigung Wilhelmshöhe“ gegründet. Dieser Verein übernahm die Traditionen aller bisher in Wilhelmshöhe bestehenden Vereine. Zum 1. Vorsitzenden wurde Sportkamerad Pawelitz und zum Abteilungsleiter Fußball Sportkamerad Hartmann gewählt.

Danüt war erneut der Grundstein für den nun beginnenden mühsamen Neuaufbau der Wilhelmshöher Sportbewegung gelegt.

Urlaubsfreuden durch Sparen



Reisesparer  
erhalten Ver-  
günstigungen

Einzelheiten an unseren  
Kassenschaltern und bei  
unseren Zweigstellen.

STADTSPARKASSE · KASSEL

Wolfsschlucht 7-9 - Ständeplatz 9



*Immer mehr  
Menschen  
achten darauf*

daß Ihnen nur  
das echte SINALCO  
in der SINALCO-Flasche  
mit dem  
SINALCO-Warenzeichen  
gereicht wird.

Weisen Sie  
Nachahmungen zurück!



DAS EINZIGARTIGE ERFRISCHUNGSGETRÄNK

**KONSUM**

Miteinander  
gehtes besser

**KASSEL**

DER KONSUM VERSORGT Sie GUT



Die 1. Mannschaft in 1948/49

untere Reihe von links:

Karl-Heinz Arend, Walter Gerhold, Hans Herbold, Heinrich Gerlach, Kurt Gröll, Heiner Krug  
Adolf Müller, Herman Wenzel, Hans Müller, Winfried Drangk, Georg Blum

Wir können und wollen nicht alle Schwierigkeiten aufzählen, die sich uns in den Weg stellten. Die Erinnerung an die nicht vorhandene Sportkleidung, Bälle, Fußballschuhe und Kalorien dürfte bei allen Sportfreunden noch recht frisch sein. Wie gut, daß sich immer wieder uneigennützig Spender fanden.

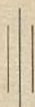
Wir starteten mit 2 Seniorenmannschaften und einer Jugendmannschaft. Am 25. 11. 1945 konnten wir endlich unseren Sportplatz an der Schulstraße wieder seiner Bestimmung zuführen. Unsere 1. Mannschaft spielte zur Einweihung gegen Kassel-Nord (Hermannia) und gewann mit 2:1 Toren. Zur Bildung von neuen Klassen im Kasseler Bezirk wurden damals 10 Gruppen eingeteilt.

Nach dem Tabellenstand wurden aus diesen 10 Gruppen die Klassen gebildet. Im entscheidenden Spiel um die Einreihung in die s. Zeit höchste Spielklasse (Landesliga) mußten wir zweimal gegen Kirchditmold antreten, konnten uns jedoch nicht durchsetzen. Im 1. Spiel errangen wir gegen die spielstarken Kirchditmolder ein 6:6 unentschieden. Im Wiederholungsspiel verloren wir dann mit 6:3 Toren.

Im nächsten Jahr wurde wiederum eine Neueinteilung der Klassen vorgenommen. Bei der Auslosung waren wir im Pech (wie so oft). Wir mußten gegen Kassel-Nord, s. Zt. einer der stärksten Vereine in Kassel, antreten. Auf dem Kirchditmolder Platz verloren wir nach dramatischem Kampf in der Verlängerung knapp mit 2:1 Toren. Unser kurz vor regulärem Spielende erzieltes Führungstor wurde vom Schiedsrichter nicht anerkannt. Unser Protest fand keine Anerkennung. Diese von allen Wilhelmshöher Sportfreunden als ungerecht empfundene Entscheidung beeinflusste die folgende Entwicklung unseres Vereines sehr nachteilig. Wir spielten zwar weiter in der Bezirksklasse, landeten jedoch im unteren Drittel der Tabelle und mußten 1948 nach einer neuen Einteilung der Klassen den schmerzlichen Gang in die A-Klasse antreten.

Von dieser Zeit an hoffen wir zu Beginn eines jeden neuen Spieljahres, den Aufstieg in die II. Amateurliga zureichen. Oft waren wir dem ersehnten Ziel nahe. Doch wir mußten immer wieder erkennen, daß die Spielstärke unserer 1. Mannschaft nicht ausgeglichen genug war, um sich während eines ganzen Spieljahres erfolgreich durchsetzen zu können.

Als es im letzten Jahr darum ging, den Verbleib in der A-Klasse zu sichern - 7 Mannschaften mußten absteigen - zeigte unsere Mannschaft, daß sie etwas zu leisten imstande ist. Wohl selten wurde in einem Spieljahr so erbittert um jeden Punkt gekämpft. Höhepunkte dieses Spieljahres waren die Spiele gegen Wehlheiden (2:1 und 3:2) sowie die Spiele gegen Nordshausen (6:0) und Obervellmar (4:2).



**LEIHBÜCHEREI des Westens**

**E. Muzzi**

Kassel - Wilhelmshöhe

Wilh. Allee 294

**E. Röder**

Kassel, Wilh. Allee 270

Tel. 2977

**Wolle Handarbeiten**

**Kurzwaren, Röcke, Blusen**

**Wilhelm Uffelman**

Lebensmittel

Spirituosen, Weine

Hausschlachtereier

Kassel-Wilh., Kirchditmolder Str. 13

*Eduard Reuse*

**Herren- u. Damenfriseur**

Lange Str. Ecke Kunoldstr.

Tel. 3084

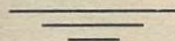


**Malermeister**

**Caspar Jakob**

Kassel - Wilh.

Kunoldstr. 20



Gravierungen

Pokale

Plaketten

Vereinsabzeichen

**Ziehe & Co.**  
**Kassel**

Tränkeforte 4 und  
Fried.-Ebert-Str. 72

Ruf 15497

Es zeigte sich ganz klar, daß bei bedingungsloser Unterordnung jedes einzelnen Spielers unter den Mannschaftsgedanken und bei noch intensiverer Trainingsarbeit der gesamten Mannschaft durchaus der Aufstieg in die höhere Spielklasse erreicht werden kann. Wann erkennen das unsere Spieler?



Wilhelmshöhe schlägt den Kasseler SV 51 im Rückspiel auf dem Sportplatz der Polizeikaserne mit 3 : 2 Toren. (Spielserie 1954/1955)

Winfried Diegler hat das Siegestor erzielt.

Von links: Tremel, Diegler, W. Mann

**Um nicht Gefahr zu laufen, durch die Nennung von Namen einzelner, andere zu vergessen, haben wir bewußt, wenn es nur ging, Namen nicht genannt. Wir wollen jedoch an dieser Stelle den Sportkameraden, die nach 1945 an hervorragender Stelle die Vereinsgeschicke bestimmten, für ihre gewiß nicht leichte und uneigennützigte Arbeit danken:**

**Unser Dank gilt den Sportkameraden Karl Pawelitz, Heinrich Stein, Heinrich Hartmann, Erich Drangenstein, Erich Herrnsdorf, Heinrich Albert, Helmut Luther und Karl-Erich Lauterbach. Der gleiche Dank gilt selbstverständlich auch den Sportkameraden, die vor 1945 in der Vereinsführung tätig waren.**

Landgrafen Drogerie

HEINRICH ULLRICH

Kassel - Wilhelmshöhe

Landgraf - Karl - Straße Nr. 1  
R u f 2005



Das Fachgeschäft für Hausrat  
am Bahnhof Wilhelmshöhe  
Ruf 2775

BLUMEN - Börner

Kassel - Wilhelmshöhe  
Kunoldstraße 22

Ältestes Geschäft am Platze

- Eigene Gärtnerei -

Mach mal Pause

TRINK *Coca-Cola*

das erfrischt!

„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das unedelmäßige koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola Gesellschaft



Unsere 1. Mannschaft im Spieljahr 1955/56 von lks. o. Reihe:

Heinzi Arend, Werner Budde, Herbert Bolze, Pfannkuche, Horst Diegler, Winfried Diegler, Winfried Drengk, E. Berg, Vorsitzender H. Stein, Horst Tremel, Ossi Kubesch, Heini Kubesch.

## Von unfreiwilligen Wanderungen und Reisen auf einem Pferdewagen

Es war in der Zeit vor der Währungsreform im Jahre 1947. Wir mußten damals mit unserer 1. Mannschaft zum Rückspiel in Mengerlinghausen bei Korbach antreten. Wie sollten wir hinkommen, war die große Frage. Mit der Bahn war es sehr umständlich und fast eine kleine Weltreise. Wir hätten schon früh am Morgen losfahren müssen. Schließlich erklärte sich ein Bauunternehmer bereit, uns seinen offenen LKW zur Verfügung zu stellen. Nur einen Haken hatte die Sache noch. Es fehlte die Genehmigung für eine Sonntagsfahrt, jedoch die gab es für derartige Fahrten nicht. Aber wir fuhren ja nicht das erste Mal ohne Sonntagsgenehmigung.

Am Sonntagmittag ging es los. Wie die Heringe standen Spieler und Schlachtenbummler auf dem LKW. Bereits am Schloß Wilhelmshöhe kam die erste Polizeistreife, die uns anhielt. Unser Adolf Müller führte ein ausgedehntes Gespräch, und wir konnten weiterfahren; wieso, ist uns niemals so recht klar geworden. Die weitere Fahrt erschien uns nun im hellen Licht. Aber lange währte das Glück nicht. Schon in Dörnberg wurden wir erneut von einer Polizeistreife angehalten. Diesmal nützten alle guten Reden nichts. Wir mußten absteigen. Das Fahrzeug wurde sichergestellt.

Die Mengerlinghäuser mögen an jenem Tage lange gewartet haben, wir jedenfalls kamen auf Schusters Rappen wieder in Wilhelmshöhe an.

Noch ein anderes aus jener Zeit fällt uns ein. Wieder handelt es sich um ein Auswärtsspiel, diesmal mußten wir in Zierenberg antreten. Alle Bemühungen um ein Fahrzeug waren gescheitert. Wie so oft in jener Zeit war es unser Sportkamerad Ludwig Lederhose, der aus der Not helfen wollte. Sein Vorschlag war jedoch alles andere als gemütlich, zumal es in jenen Tagen schon reichlich kalt war. Kurzum, er wollte uns mit 2 „Hafermotoren“ nach Zierenberg befördern. Wir waren zunächst verblüfft, aber was half es. So fuhren wir denn mit einem strohgepolsterten Pferdewagen nach Zierenberg. Steifgefroren kamen wir an. Ein einziges „Fläschchen“ hatte nicht viel ausrichten können. Aber wir gewannen trotzdem. Auf der Rückfahrt soll sogar gesungen worden sein.

Die Helden waren damals wahrhaftig nicht müde!



Seit mehr  
als 50  
Jahren

**Ruess**  
KARL  
BACKEREI

**Weinhandlung**

**August Lautze**

Weine - Spirituosen

- Weinstube -

Am Bahnhof Wilhelmshöhe

**Heinrich Pfeiffer**

**Milch u. Molkereiprodukte**

Kassel-Wilhelmshöhe

Langestraße 17 u. 57



Mit der

**AEG**

**Regla - Blitzkochplatte**  
kochen und braten Sie  
schneller denn je - und brau-  
chen weniger aufzupassen,

weil Sie mit ihr im Nu an-  
kochen, weil die automa-  
tische Temperatur - Rege-  
lung jede gewünschte Tem-  
peratur einhält und die  
Platte gleichzeitig vor  
Überhitzung schützt. Die  
Wärmezufuhr können Sie  
stufenlos dem Wärme-  
bedarf des Kochguts ent-  
sprechend regeln. So  
kochen Sie schneller, be-  
quemer und stromsparend.

Jeder AEG - Elektroherd wird  
heute mit der AEG-Regla-Blitz-  
kochplatte geliefert; durch nach-  
träglichen Einbau kann man mit  
ihr auch ältere Elektroherde  
modernisieren.

Fragen Sie Ihren Fachhändler



**AEG**  
**HELPER IM**  
**HAUSHALT**

AEG-Garantie und Kundendienst

## Unsere Herzensangelegenheit, die Jugend

War es schon kaum möglich, konkrete Dinge über die äußeren und hervorragenden Höhepunkte des Vereinsgeschehens bis 1945 zu berichten, so ist es noch schwieriger, die Entwicklung des Schüler- und Jugendfußballs in Wilhelmshöhe zu skizzieren. Wie schon an anderer Stelle angeführt, sind alle Aufzeichnungen dem Kriege zum Opfer gefallen. Nur einige Bilder haben die Wirren des Krieges überdauert.

Wir wollen es daher bei der Feststellung bewenden lassen, daß unsere Jugend zu allen Zeiten der Jungborn des Vereines war. Denn wir erinnern uns kaum eines Spielers der 1. Mannschaft, der nicht aus dem eigenen Jugendlager kam. Hierauf können wir besonders stolz sein.

In diesem Sinne hat auch die Vereinsführung im Jahre 1945 ihre Aufgabe gesehen, indem sie erkannte, daß in einem Vorortverein, dessen 1. Mannschaft in den unteren Klassen spielt, noch mehr als in einem Großverein die Seniorenmannschaften nur durch Spieler aus der eigenen Jugend ergänzt werden können.

Die Zeit nach 1945 ist uns noch lebendig in Erinnerung. Der Drang der Jugend zum Fußball war so stark, daß nicht die Möglichkeit bestand, alle Jungen jeden Sonntag einzusetzen. Es war Sportkamerad August Lämmer, der nach 1945 daran ging, die Jugendabteilung wieder aufzubauen. Innerhalb kurzer Zeit konnte er 3 Jugendmannschaften melden, obwohl Trikots und Fußballschuhe die wenigsten besaßen. Aber was änderte das, unsere Jungens spielten auch in Straßenschuhen und im „weißen Sonntagshemd“, das die Mutter eben mit großer Mühe organisiert hatte.

Gute Spieler standen uns zu dieser Zeit zur Verfügung, denn es waren Jugendliche, die in der Leichtathletik und im Turnen groß geworden sind. Hierin liegt wohl auch der Hauptgrund, daß unser heutiger Nachwuchs über den Durchschnitt kaum hinauskommt.



Die Schülermannschaft in 1940/41.

von links untere Reihe:

Günter Stähling (heute Wanfried), Willi Freund, Herbert Pfannkuch, Lothar Kuhaupt, Hans Müller, Willi Momberg, Werner Horchler (heute als Handballspieler in Bayer Leverkusen), Walter Dietzel, Gerhard Langkopf, Winfried Drengk.



Unsere 1. Jugendmannschaft nach Beendigung des Krieges. Das Bild ist nach dem Spiel in Elgershausen aufgenommen.

Von links untere Reihe :

Willi Herbold, Karl-Heinz Idel, Günter Stähling, Bernhard Schäfer, Heinz Siebert, Winfried Drengk, Hans Müller, Walter Gerhold, Otto Hüther, Karl-Heinz Cammert, Heinz Braun.



Unsere A- Jugend im Spieljahr 1946/47.

Von links:

Eduard Reuse, Kurt Rudolf, K. E. Lauterbach, Hans Herbold, Winfried Diegler, Walter Gerhold, Herman Stöckel, „Bullo“ Freund, Karl - Heinz Cammert, Horst Mucha, Winfried Drengk -

Aus der ersten Zeit nach 1945 erinnern wir uns an das Jugendfußballturnier auf dem „Aufmarschgelände“, das vom VFL Hessen veranstaltet wurde. Bei starker Besetzung drangen wir bis in das Endspiel vor und verloren mit 2:1 Toren gegen Kirchditmold.

Bis zur Währungsreform konnten wir den Umfang und die Spielstärke der Jugendabteilung halten. Auch einige Schülermannschaften waren hinzu gekommen. Die Jugendleiter wechselten. Nach Sportkamerad Lämmer übernahm für kurze Zeit Sportkamerad Eduard Reuse die Jugendleitung. Ihm folgte Erich Herrnsdorf, der für lange Zeit Jugendleiter blieb.

Nach der Währungsreform änderte sich das Bild. War bis zu dieser Zeit der Fußball die einzige Abwechslung für die meisten Jugendlichen, so war die Jugend von nun an durch andere Dinge „abgelenkt“. Der Kreis der Jugendspieler verringerte sich für einige Zeit schlagartig. In 1948/49 konnte Sportkamerad Herrnsdorf von dem seinerzeitigen Schülerwart eine ausgezeichnete Schülermannschaft übernehmen. Die vorbildliche Betreuung von Sportkamerad Sippel hatte sich befruchtend ausgewirkt. Diese Jugendmannschaft drang in ihrer Gruppe bis in die Kasseler Endspiele vor. Einige Jugendliche eines Jahrgangs zählen heute zu den Stammspielern der 1. Mannschaft. Hiernach war es ruhig in unserer Jugendabteilung.

In 1951 übernahm dann Sportkamerad Reinhold Rüger, der heutige stellvertretende Kreisjugendfußballwart, die Leitung der Jugendabteilung. Er verstand es, innerhalb kurzer Zeit einige gute Jugendmannschaften auf das Spielfeld zu bringen. Leider legte Sportkamerad Rüger allzubald das Amt des Jugendleiters wieder nieder.

Seine Nachfolger waren die Sportkameraden Willi Weber und K. E. Lauterbach. Durch intensive Bemühungen gelang es, die Spielstärke der einzelnen Mannschaften zu verbessern. Einige Wilhelmshöher Jungens, die bis 1953 unseren Verein durch fehlende Betreuung verlassen hatten, kehrten zu uns zurück. In der Spielserie 1953/54 konnte daher eine spielstarke A 1 Jugend aufgeboten werden, die sich unter den Kasseler Mannschaften einen guten Platz in der Tabelle erkämpfte. Auch die Schülerabteilung wurde im gleichen Jahr, nachdem sie für 2 Jahre eingeschlafen war, wieder ins Leben gerufen und Sportkamerad Horst Keim übergeben.



Unsere A1 Jugend im Spieljahr 1953/54 bei einem Ausflug zum Hohen Hagen bei Göttingen. Wir spielten in Hedemünden und gewannen 3:1

Untere Reihe von links nach rechts:

Werner Kuhaupt, Heinz Moog, Walter Dedecke, Eduard Berg, Manfred Franz

Obere Reihe:

Hermann Ickler, Joachim Krause, Hansi Meister, August Kilb, Eugen Kubesch, Siegfried Fannasch, 1. Vorsitzender Heinrich Stein. Es fehlen Joachim Mitschke u. Joachim Boes, die nicht mit von der Partie waren.

Wo stehen wir heute in der Jugendarbeit:

Wir müssen eingestehen, daß sich das Fehlen der Schülerabteilung in den Jahren 1951 - 1953 nachteilig auswirkt. Es rücken nur weige Jugendliche aus den eigenen Reihen zur B und A Jugend auf. Hier gilt es, versäumtes nachzuholen. Betrachten wir aber unsere jetzigen Schüler, so können wir getrost in die Zukunft blicken. In der kommenden Serie starten wir mit 2 Jugend- und 2 Schülermannschaften. Hoffen wir, daß sich für die Zukunft mehr als bisher Betreuer für die einzelnen Mannschaften zur Verfügung stellen, dann sind wir auf dem richtigen Wege, und die Erfolge für unsere Gemeinschaft werden nicht ausbleiben.



Unsere Jüngsten im kommenden Spieljahr von links untere Reihe : Müller, Kunz, Köster, Rönz, Bierbrauer, Weitzmann, Lauterbach, Könecke, Schreiber, Mayerosch, Kohl und Rarack. Als Begleiter Schülerwart Heini Kubesch und Herbert Näser.

### Unsere „Alte Herren“-Mannschaft

Eine besondere Delikatesse im Wilhelmshöher Fußball boten in den Nachkriegsjahren unsere älteren Aktiven, die als „Alte-Herren“- und Traditionsmannschaft eine der stärksten im ganzen Bezirk und als solche gefürchtet war.

Sie strahlte große Impulse auf das gesamte Vereinsleben aus und besaß eine große Anziehungskraft. Mitglieder, Freunde und Gönner kamen in hellen Scharen, wenn die „alte Garde“ zum Spiel antrat.

Besonders aktiv war in der damaligen wirtschaftlich schweren Zeit unser Vereinskamerad Ludwig Lederhose, der dafür sorgte, daß Spielkleidung und Ballmaterial herankam, und wenn es auf dem „Tauschwege“ war. Die „Mühle“ war in dieser Hinsicht wirklich ganz groß auf der Scheibe, und nicht zuletzt durch ihn sind wir zu einer so bekannten und tüchtigen Mannschaft der „Alten“ geworden. Aber auch eine ganze Anzahl anderer Kameraden betätigte sich in irgendeiner Form, so daß wir wirklich eine Spielgemeinschaft darstellten, die durch ihren Ehrgeiz, ihre Kameradschaft, ihre Leistungen und laufenden Erfolge eine gern gesehene und beliebte „Alte-Herren“-Mannschaft wurde.

Wir erinnern uns, daß wir es damals sogar wagten, gegen 1. Seniorenmannschaften anzutreten. Und sogar mit guten Erfolgen. In Eiterhagen trennten wir uns 1:1, obwohl ein Sieg durchaus verdient gewesen wäre. In Volkmarshagen erlebten wir allerdings einmal einen großen Reifall, als uns deren Reserve mit 6:1 niederkanterte. Kamerad Hartmann, damals Abteilungsleiter erlitt in diesem Spiel einen Beinbruch und Walter Ernst wurde am Schienbein schwer angeschlagen, worüber er heute noch oft den Spott einzufangen hat.

Die Belastung, gegen junge Mannschaften zu spielen, war doch zu groß, und so beschlossen wir, zukünftig nur noch gegen Alte Herren-Mannschaften zu spielen. Unsere schönsten Kämpfe lieferten wir gegen die 03er Alte Herren, die mit Kurt Jordan, Flaps Engelhardt, Oskar Methe u. a. ganz bekannte Liga- und Repräsentationsspieler in ihren Reihen hatten. Es gab fast immer nur „englische Ergebnisse“ mit 1:0 oder 2:1, auch 0:0. Immer zeichneten sich diese Kämpfe durch besondere Fairness, und durch eine große Einsatzbereitschaft auf beiden Seiten aus.

Unvergeßlich sind uns allen die schönen Omnibusfahrten. Wer kann je vergessen, als wir am Edersee für jeden Spieler zwei große Kochwürste auf dem Teller hatten, obwohl die Zeiten so o schlecht waren. Im Hotel Wimmer feierten wir einen großartig inszenierten Kameradschaftsabend mit den 03ern und unseren Frauen. Stollen schneeweiß, etwas vom „toten Schwein“, Bier und Likör: Herz, was begehrt du noch mehr, konnte man zu d e r Zeit ausrufen. Ja, ja, die „Mühle“ war doch Gold wert. Zum Schluß wurde ein lebender „Gockelhahn“ verlost.

Auf der Fahrt nach Niedermarsberg wurde die Feldküche mitgenommen, leider fiel die herrliche Erbsensuppe mit Speck der schwülen Witterung zum Opfer; sie wurde sauer und es gab manch' trauriges Gesicht.

Höhepunkt im Alte-Herren-Spielbetrieb waren die von dem Sportverein Hermannia alljährlich veranstalteten Turniere auf dem Fasanenhof-Sportplatz. Immer waren wir eine der erfolgreichsten Mannschaften. Gelang uns doch auf Anhieb der Turniersieg im Endkampf gegen die sehr spielstarke AH-Elf aus Niedermarsberg, die wir nach einem 1:0-Rückstand durch einen energischen Zwischenspurt und durch prachtvolle Treffer von Heinrich Horchler u. Walter Ernst sehr schnell auf die Verliererstraße drängten, so daß dann der Endstand 3:1 für uns lautete. Eine schöne Trophäe, die auch im Vereinsrahmen gebührend gefeiert wurde. Im folgenden Jahre standen wir erneut im Endspiel dieses Turniers, diesmal gegen CSC 03. Ein weiterer Turniersieg wäre unser gewesen, führten wir doch bis 3 Minuten vor Spielschluß 1:0, ehe 03 durch ein Handspiel den Ausgleich und somit die Spielverlängerung erzwang. Bei glühender Sonnenhitze und nach einer Gesamtspielzeit von 3 Stunden u. 10 Minuten wurden wir lediglich durch einen sehr zweifelhaften Elfmeter-Strafstoß 2:1 geschlagen und erhielten trotzdem einen schönen Holzteller als Preis.

In diesen Spielen war unsere Hintermannschaft mit Hans Uthe, Hans Drangenstein und Torwart Otto Schwerdtle in großartiger Verfassung. Sie ließ bis zum Endspiel in den vorhergehenden Kämpfen überhaupt kein Gegentor zu.

Ein Höhepunkt besonderer Art war unser Kampf an der Frankfurter Straße gegen die AH-Elf des KSV Hessen anlässlich des damaligen Aufstiegsspieles KSV Hessen - Rödelheim vor ca. 15000 Zuschauern. Obwohl unser Gegner sehr stark war, wovon unser damaliger Mittelläufer Ludwig Lederhose ein Lied singen kann, siegten wir durch unser besseres Stehvermögen in der 2. Halbzeit durch ein wunderschönes Koptballtor von Kurt Reuss und einen der bekannten Strafschüsse von Walter Ernst 2:0.

Durch Krankheit, Verletzungen, Abwanderung u. a. Umstände entstand eine Krise, die leider zum völligen Erliegen des AH-Sportes in Wilhelmshöhe führte. Einmal noch raffte sich die alte Garde auf und spielte in einem denkwürdigen Spiel gegen die überaus starke und erfolgreiche AH-Elf von Empor-Dresden mit der unvergeßlichen Schußkanone Richard Hofmann aus der Deutschen Nationalmannschaft und anderen bekannten Spielern vom früheren Dresdener Sportclub. Unsere Mannschaft hatte viel Pech, war in der ersten Hälfte überlegen, erzielte aber kein Tor, während die Dresdener 5 Tore schossen, davon das letzte durch einen unhaltbaren Elfmeterschuß von Richard Hofmann.

Der Kameradschaftsabend vereinigte alle nach dem Spiel im Gasthaus Rammelsberg. Verschiedene Prominente waren erschienen, auch Heini Weber, der Wiedersehen mit Richard Hofmann, seinem Nationalmannschaftskameraden feierte. Es waren unvergeßliche Stunden und Tage mit unseren Dresdener Sportfreunden, die von den Spielern privat untergebracht wurden. Für manchen war es ein großes Opfer, aber es wurde in echter Freundschaft gern gegeben. Noch heute stehen einige mit den Dresdenern in Verbindung, der beste Beweis dafür, welch' ungeheuren Wert eine solche Sportkameradschaft zwischen Fußballern aus Ost und West besitzt.

Als wenn es nochmals ein Aufbäumen des AH-Fußballs in Wilhelmshöhe anlässlich dieses Fußballfestes mit Dresden bedeutet haben sollte: Danach wurde es ganz ruhig und bis heute hält der AH-Fußball in Wilhelmshöhe einen ausgedehnten Winterschlaf. Immer wieder regen sich Kräfte, die ein Erwachen anstreben aber bisher nicht tatkräftig genug in die „Riemen“ gingen.

Faßt Euch ein Herz, Ihr alten und doch jungen Fußballer von Wilhelmshöhe, findet Euch jeden Donnerstag im Vereinslokal Otto Tremel zur Spielersitzung und zum Kameradschaftsabend ein. Die unentwegten „Alten“ findet Ihr immer. Zielstrebig, beharrlich und opferbereit muß der AH-Fußball wieder der mächtige Faktor und das Bindeglied zwischen Alt und Jung in unserm SV Wilhelmshöhe werden.

Ein „Alter Herr“



Unser Bild zeigt die Alte-Herren-Mannschaft auf dem Sportplatz des KSV Hessen. Sie gewann mit 2:0 Toren. Anschliessend spielte die 1. Mannschaft des KSV Hessen gegen Rödelheim.

Von links:

Lämmer E., Hochhuth H., Lederhose L., Ladda H., Golin St., Horchler H., Wiegelmann A., Lämmer K., Reuss K., Ernst W., Uthe H., Schmidt G., Betreuer: Sippel G.

### Hier meldet sich einer zu Wort

Es ist mir zu Ohren gekommen, daß im Wilhelmshöher Fußball ein besonderes Ereignis bevorsteht. Auch an den geschäftigen Vorbereitungen und den vielen Klübchen, die herumstanden und lebhaft debattierten, habe ich es gespürt. Die Fußballer in Wilhelmshöhe feiern ihr 50-jähriges Jubiläum. Da find' ich es wenig nett, daß man mich so stiefmütterlich behandelte und beinahe überging. Nur in wenigen Zeilen schrieb man von mir. Was wäret ihr aber ohne mich? Ihr werdet mir vielleicht entgegenhalten; du warst ja nicht von Anfang an dabei. Das stimmt zwar, aber über 30 Jahre diene ich Euch jetzt schon, und in dieser Zeit sind wir unzertrennbare Freunde geworden, und keiner kommt ohne den anderen aus. Als Ihr mich bekam, war die Freude groß, aber schon nach wenigen Jahren sprach kaum noch jemand von mir. In Euren Augen sah ich oft jedoch Freude und Stolz aufleuchten, vor allem in den Sommermonaten, wenn ich in guter Verfassung war.

Einige von Euch sind seit nahezu 25 Jahren gute Freunde von mir. Immer noch finden sie Erholung und Ertüchtigung durch mich. Als Knirpse fingen sie an, kaum daß sie den Ball vorwärts bewegen konnten. Sie waren Federgewichtler, ich spürte sie kaum, wenn sie über mich hinweg brausten. Kunterbunt liefen sie durcheinander, von System hatten sie noch keine Ahnung und doch hatten sie ihre Freude. Ich hatte heimlich meinen Spaß an ihnen und zwinkerte mit den Augen, wenn ich ihr Treiben sah. Die Zeit verging, die Knirpse wurden älter, sie kamen aus der Schule. Nun war schon ein gewisser Ernst bei ihrem Spiel. Sie wußten, was sie wollten. Die Woche über standen sie an ihrem Arbeitsplatz, aber am Sonntag kamen sie zu mir, um sich für die kommende Woche wieder fit zu machen.



Aus Jungen wurden Männer, aus dem Spiel wurde Kampf, Punkte mußten geholt werden. Die Federgewichtler hatten sich zu Schwergewichtlern entwickelt. Wenn so ein Spiel zu Ende war, blutete ich aus vielen Wunden. Oft schien es, als käme ich nicht wieder zurecht. Einige Spezialisten von Euch trafen mich, statt den Ball, so daß ich die Haare lassen mußte. Aber wir waren eine feste Gemeinschaft. Ihr hattet immer Kameraden in Euren Reihen, die meine Wunden pflegten, Ihr nanntet sie Platzwarte. Mit ihnen stand ich auf besonders gutem Fuß.

Ein großer Krieg kam über das Land. Viele von Euch mußten mich verlassen. Blühend gingen sie hinaus in den Krieg. Nur wenigen konnte ich noch dienen. In Gedanken war ich aber auch bei denen, die draußen waren. Vielleicht haben auch sie manchmal mit Wehmut an die schönen Stunden gedacht, die ich ihnen bereitete.

Der Krieg ging zu Ende. Auch mich verschonte er nicht. Tiefe Wunden hatte er hinterlassen. Es schien, als wäre es aus mit mir. Nun müßtet ihr mir helfen, und Ihr kamt zu mir nach Feierabend und nahmt Euch meiner Wunden an. Es war kaum ein halbes Jahr vergangen, da erwachte ich zu neuem Leben. Viele neue Gesichter sah ich, doch mit Schmerz wartete ich auf manchen von Eurer Gemeinschaft. Nie sollten sie zurückkommen.. Die Zeit ging weiter, andere Jahrgänge tummelten sich auf meinem Rücken.

Ihr konntet mich nur notdürftig wieder zurechtflicken. Ich war daher besonders dankbar, als Ihr weitere Hilfe bekam. Die Stadtverwaltung Kassel und die Toto G.m.b.H. Wiesbaden nahmen sich meiner an. Ich bekam wieder eine Umzäunung, die Umkleidehalle wurde wieder neu errichtet und manches andere wurde erneuert. Heute sehe ich nun wieder recht schmuck aus.

Im Winter seid Ihr nicht mit mir zufrieden. Da erstickte ich oft und gleiche einem Sumpf. Das sind Jugendsünden, für die keiner von uns beiden verantwortlich ist. Bei meiner Geburt bettete man mich nicht richtig. Ihr müßt das in Kauf nehmen, hieran ist nichts mehr zu ändern.

In letzter Zeit habt Ihr Euch mit mir besondere Mühe gegeben. Allen Gesetzen zum Hohn wachsen mir an verschiedenen Stellen sogar wieder Haare, wo sie vor langer Zeit schon ausgegangen waren. Erlebe ich einen zweiten Frühling?

Eine Bitte habe ich an Euch, vor allem an Eure jüngeren Kameraden. „Ich bin weder eine Rad- noch eine Motorradrennbahn“. Es schmerzt mich und ich bin bekümmert, wenn Ihr ohne Rücksicht über mich hinwegrast. Habt Ehrfurcht vor dem Alter!

Einen großen Wunsch habe ich an Euch und an die Stadtverwaltung Kassel: ich wünsche mir recht bald einen großen Bruder in Wilhelmshöhe. Ich muß gestehen, ich fühle mich oft recht altersschwach und bin den Anforderungen, die an mich gestellt werden, nicht mehr gewachsen. Darum tut recht bald den ersten Spatenstich.



Für die Zukunft wünsche ich Euch, daß Ihr noch viele Erfolge auf meinem Rücken erringt und wir weiterhin gute Kameraden sind, wie es in der Vergangenheit immer der Fall war. Verübelt mir nicht meine Unbescheidenheit, daß ich mich zu Wort meldete.

Eure Fußballwiese

Nein, wir haben es Dir nicht verübelt, daß Du Deinem Herzen Luft gemacht hast. Es ist schon so, daß man die Treuesten leicht vergißt. Ihr Wirken hält man für selbstverständlich. Wir sind stolz auf Dich als unser Schmuckkästchen im Herzen von Wilhelmshöhe und halten Dir auch weiterhin die Treue.

Dein SV Wilhelmshöhe 06

## Ein kritisches Wort

Wo Licht ist, ist auch Schatten! Es wäre verfehlt, bei der Gestaltung einer Festschrift nicht auch ein kritisches Wort zum Vereinsleben und zum Geschehen innerhalb des Vereins zu erheben. Wir fragen uns dabei vor allem, woran lag es, daß es unserer 1. Mannschaft und unseren Jugend- und Schülermannschaften in der Vergangenheit niemals gelang, eine Rolle unter den führenden Mannschaften im Kasseler Raum zu spielen. Gewisse Ausnahmen können diese Tatsache nicht verleugnen, denn es war meist nur Strohfeuer. An anderer Stelle ist bereits auf verschiedene Gründe hingewiesen worden, doch wir wissen heute, daß es nicht nur „Pech“ war, sondern auch zum großen Teil die Schuld in unseren eigenen Reihen zu suchen und zu finden ist. Bei einem Fußballverein sind es nun einmal hauptsächlich die Erfolge der 1. Mannschaft, die das Vereinsleben bestimmen. Es ist auf die Dauer für einen Verein sehr schwer, wenn zwar ununterbrochen Fußball gespielt wird, die Erfolge und der Aufstieg sich aber nicht einstellen. Lag es nun an der Vereinsführung, daß niemals für längere Zeit der Durchbruch zur Spitzenklasse im heimischen Raum gelang? Lag es am Können der einzelnen Spieler? Fehlten Spielerpersönlichkeiten, die ein Spielgeschehen entscheidend beeinflussen konnten? War der Verein zu wenig ehrgeizig und mit dem Erreichten zufrieden?

Wir sind der Ansicht, daß all diese Momente das Vereinsniveau bestimmt haben. Wissen wir doch aus Erfahrung wie schwierig es ist, einzelne Spielerpersönlichkeiten dem Mannschaftsgedanken unterzuordnen. Suchen wir hier den Hauptgrund, denn gerade in einem Mannschaftssport, wie es der Fußball nun einmal ist, ist die Kameradschaft in der Mannschaft und der Mannschaftsgeist wesentliche Voraussetzung für den Erfolg.

Die Liebe zum Fußballsport war in unserem Verein immer vorhanden, denn wir finden keine Zeit, in der nicht einige Jugend- und Seniorenmannschaften dem runden Lederball nachjagten. Eins müssen wir jedoch dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern zurufen. Kümmert Euch noch mehr als bisher um die Jugend. Betrachtet sie nicht als notwendiges Übel und Zuschußgebiet, sondern bildet aus ihr die Spielerpersönlichkeiten, die einmal den Verein repräsentieren und tragen können. Wie oft mußten wir in der Vergangenheit erleben, daß ältere Spieler nach Beendigung ihrer aktiven Laufbahn sich vollständig zurückzogen und nur noch zahlende Mitglieder waren, anstatt ihre Erfahrungen in den Dienst der Jugend zu stellen. Wir sahen es nicht selten, daß unsere Schüler- u. Jugendmannschaften auf sich selbst angewiesen und ohne Führung auswärts ihren Fußball spielten. Sie haben es gut getan, aber sie hätten es bestimmt noch besser gekonnt!

Kassel, im August 1956

*Ihr Haus*

SPEZIALITÄT

*nur*

QUALITÄT

*für  
Ihre Kleidung:*

**Overmeyer**

KASSEL · AM KÖNIGSPLATZ

**Anmerkung:**

Die Namensangaben zu den Bildern aus den Jahren 1919 und 1923 sind verwechselt worden



werk LINKER,  
Ruf 139 41 - 43

A. SREURS

Kass. Wilhelmshöhe

Fernruf Nr. 2887

Wilhelmshöher Allee 276

Lebensmittel

Ferkost

Fischspezialgeschäft

Trink Rosbacher  
Brunnen!

Altkonzipierter Mineralbrunnen  
SEIT 1878  
vielfach preisgekrönt



Das hervorragende  
Mineral-  
Tafelwasser

NIEDER-ROSBACH BEI BADIENBURG

Raspa-Orangeade  
Rosbacher Zitronen-Limonade

Alleinvertrieb A. M. Lauterbach

Kassel-Wilhelmshöhe, Kunoldstraße 24

Fernruf: 25 41

Lehn  
Kleid  
Quali  
Kleid

**Behmann**

*Meisterleitung*

DER ANZUG derfolgreichen

68.-

108.-

148.-

Kammgarn-Anzüge  
strapazierfähig  
Qualität

Anzug, ein- und  
zweireihig  
reine Wolle

Anzug  
reine Wolle  
mit zwei Hosen

Übergrößen ohne Aufschlag

**Das leistungsfähige Spezialhaus für Herrenbekleidung**  
KASSEL, Untere Königsstraße am Stern)

Zahlungserleichterungen durch Waren-Credit-Genossenschaft